

Lieber Herr Knecht!

München  
18/2 21.

Wäre ich bitte, dass  
ich so lange nichts von  
mir höre, als in  
den letzten Wochen ging  
mit mir alles dunkel  
und elend.

Ich werde nämlich  
wahrscheinlich auch die  
nächste Zeit eine  
Anstellung im Reich  
des Reiches. Dies  
kann mich wenigstens  
nach meiner Prüfung  
des Verhältnisses von



8  
Habe mich, meinem  
Kapitel mit gefüllt,  
denn ich habe nichts dagegen,  
sich, das überhaupt  
Staus mit mir gemacht  
von dem man mit viel  
Phantasie und Optimus  
behaupten konnte, es sei  
eine Aufregung von homöo-  
den Dingen.

Viel länger ich noch hier  
bleiben will, wie ich  
nicht, Ahnung ist =  
vorne, was Dr. Hülke  
für mich aussichten  
kann. Zwei beabsichtigte

Höflichkeit wird bereits  
ins Haus gefahren. Wenn noch  
ein paar ins Haus fallen,  
komme ich so ipso facto  
nach Wien. Wenn ich etwas  
bestimmtes weißt, auf  
keine Zeit mit mir meine  
sachen zu machen. —

Deutsche haben ohne  
den Wohlstand haben ich  
getrennt mit der  
Friedensarmee, nur mit  
getrennt. Einige hat  
mit vielen ein sehr  
vollständiges geschrieben,  
die ich Ihnen beilege. —  
Ich hoffe Ihnen und  
den geliebten Frauen gut

es gut. Ich muss wenigstens  
für den Fleisch- und Butter-  
Köffeu etwas geringere  
Lunche mit oft ein Vieu  
fränk Leber. So ist nun  
Kunde, dass man von  
alle den Kurligkeiten so  
für nichts vegetarische <sup>blau</sup>  
sagen sich nicht die  
deutschen Bücher einige  
genutzt ist.

Also alles für heute. Heut-  
sime und Ihre ergrü-  
degen Frau; Ihnen lobt  
die Kurligkeiten Ihre

von Ihnen  
Danklauf. S. 11. 21.  
S. 11. 21.

